Kein Wetter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 21

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-612134

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stichwort

Zeitverschwendung: Zeit ist Geld, und das Geld ist ja auch immer weniger wert. *bo*

Kein Wetter

Libyen muss neuerdings ohne TV-Wettervorhersagen leben. Diktator Gaddafi hat, wegen falscher Prognosen verärgert, alle TV-Meteorologen fristlos entlassen. *jhz.*

Bayerisches

Nicht alle, die schreiben, aber wer sich mit regelmässiger Mitarbeit an Zeitungen redlich seinen Lebensunterhalt verdient, darf sich «Journalist BR» nennen. Wobei das BR soviel wie «eingetragen im Berufsregister» bedeutet.
Davon ahnte jener Berner Fichenfahnder nichts, der über ein von ihm beschattetes Subjekt vermerkte: «Laut Tel.-Buch ist er Journalist beim Bayerischen Rundfunk.» *pin*

Aufgegabelt

Von der Genfer Erfindermesse wurde gemeldet: «Das Bild des Salons zeigt deutlich den Zustand unserer westlichen Gesellschaft. Es wird nichts mehr Richtiges erfunden, weil keine Not herrscht. Nur Not macht erfinderisch und deswegen kommen die meisten Erfindungen aus Asien und andern armen Ländern …» *Boris*

Apropos Fortschritt

Jetzt gibt es unsichtbare Klebstreifen. Da sieht man nicht, wenn sie schlecht kleben. *oh*

Geradliniges

Auf die Frage, ob die Flugbahnen von Meteoriten gebogen seien, antwortete der Briefkastenonkel der *BaZ*: «Nur der Mensch hat hie und da (meistens, wenn es ihm schwerfällt) das Bedürfnis, sich gradlinig zu bewegen; Sternschnuppen ist die Gerade völlig schnuppe …» *ad*

Pünktchen auf dem i

öff

Teddy-Song

Die New Yorker Kolumnistin Jeannette Walls berichtet, sie habe einen neuen, auf Teddy Kennedy gemünzten Schlager im Rap-Stil gehört: «Unsteady Teddy is always ready for beddy.» Bei uns würde man weniger witzig im Dreivierteltakt singen: «Er kann nicht treu sein, nein, nein, das kann er nicht.» *wt*

Aus einem Schüleraufsatz:

«Der Baum stand da wie angewurzelt.» *-te*

Äther-Blüten

In seinem ersten ARD-Nachschlag fragte Hanns Dieter Hüsch die Fernseher: «Waren Sie heute schon aktuell?» *Ohohr*

Entsorgungssorgen

Die Baselbieter Umweltberaterin Barbara Steiner berichtet: «Manchmal möchten die Leute uns den Abfall am liebsten ins Büro stellen, um ihn auf diese Art billig, einfach und schnell loszuwerden. Es kommt mir sogar teilweise so vor, als möchten uns Anrufer ihren Abfall durch die Telefonleitung stopfen; damit wären sie ihr Problem los und bräuchten sich nicht weiter darum zu kümmern. Es enttäuscht mich, dass solche Leute sich nicht überlegen, dass sie ihr Abfallproblem selbst produziert haben, dass sie z.B. vor der Anschaffung eines Gerätes darüber nachdenken sollten, welche Probleme bei der Entsorgung entstehen.» *Boris*

Notizen

VON PETER MAIWALD

Wir können die Welt nicht mehr sehen – vor lauter Spiegeln, die uns vorgehalten werden.

◇

Das Leben schreibt die besten Geschichten von Schriftstellern, die Geschichten schreiben, wie das Leben sie schreibt.

◇

Alptraum des Erfinders: Immer die genialen Entdeckungen von anderen machen.

◇

Vielleicht ist, wer am Boden liegt, gar kein Opfer, auch keiner, der bis zum Umfallen gearbeitet hat, sondern nur ein Faulpelz?

◇

Die Archäologen werden unser Zeitalter nicht ausgraben müssen, dafür hat es zu wenig Tiefe.

◇

Immer mehr Menschenfresser weigern sich, Menschen zu sich zu nehmen, weil sie Vollwertkost bevorzugen.

Es gibt …

… Leute, die träumen so lange vom Glück, bis sie es schliesslich verschlafen haben! *am*

Dies und das

Dies gelesen: «Jene Süchtigen, die jeden Morgen, statt einen tiefen Zug frische Luft zu nehmen, sogleich eine Zigarette rauchen müssen.»
Und *das* gedacht: Woher sollten sie den Zug frischer Luft holen? *Kobold*

Vertrauen

Traue keiner Statistik, die du nicht selber gefälscht hast! *ks*

Und dann war da noch …

… der Lampenverkäufer, der keine grosse Leuchte war. *am*

Tip

Manche Leute glauben alles, wenn man es ihnen nur zuflüstert … *kai*

Aphorismen

VON JACEK URBAŃSKI

Den Pechvogel wird auch das Schaukelpferd treten.

◇

Zeit ist Geld, aber manchmal gibt es Momente, die sind keinen Rappen wert.

◇

Jeder Quatschkopf ist davon überzeugt, dass das letzte Wort noch nicht gesprochen sei.

◇

Manchmal sind die Regisseure der Geschichte Personen, die höchstens Statisten sein sollten.

Wussten Sie schon …

… dass man mit einer Retourkutsche keinen Ausflug machen kann? *am*

Stichwort

Rührei (Sparrezept): Man rührt sich selber – und spart das Ei. *pin*

Konsequenztraining

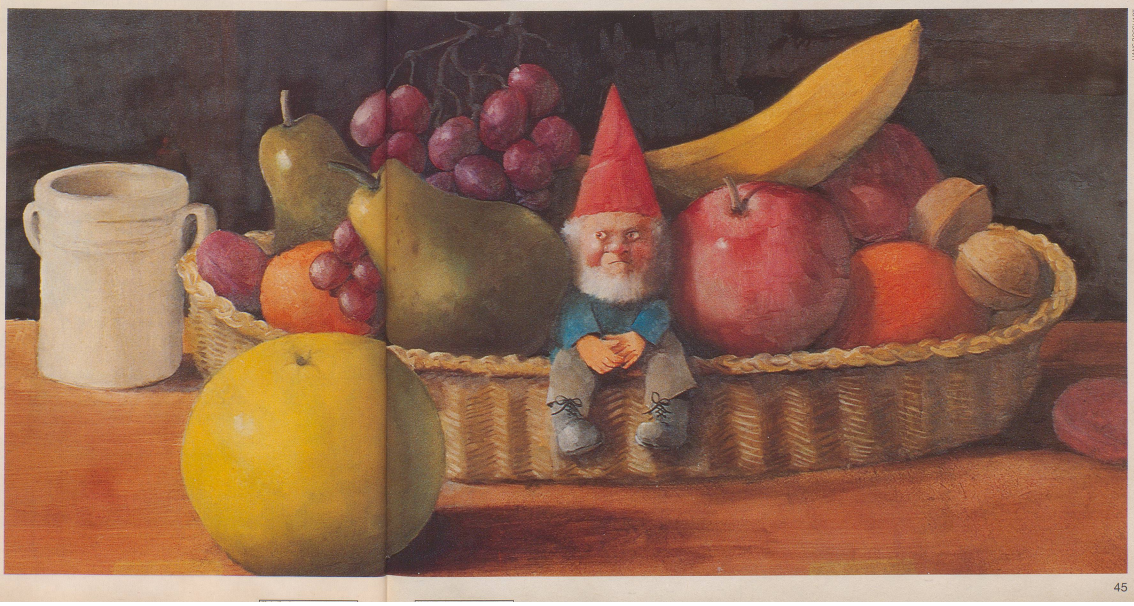
Laut Basler Polizeistatistik sind bei den sich häufenden Entreissdiebstählen meistens ältere Fussgänger die Opfer. Sie tragen in ihren Handtaschen Beträge bis zu 15 000 Franken bei sich. Möglicherweise aus Angst, daheim in der leeren Wohnung könnte ihnen das Geld gestohlen werden … *Boris*

Paradox

Bei schmutzigen Geschäften wird oft der grösste Reingewinn erzielt. *G.*

Tragisch ist …

… wenn ein Schneider masslos ist. *k*



HANS BÜRKI KART